

Statistischer Bericht

F II - m 11 / 04

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
November 2004

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Februar 2005

Heft-Nr.: 30 / 05
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	2
Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis November 2004	6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004 - Anzahl -	7
2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004 - Veranschlagte Kosten -	7
3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2003 und 2004	8
4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2003 und 2004 nach Gebäudetypen	8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis November 2004	9
2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im November 2004	10
3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im November 2004	11
4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis November 2004	12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschosshöhe, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik. Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 Euro (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung. Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFlV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Hinweis:

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis November 2004

In den ersten elf Monaten des Jahres 2004 meldeten die Bauaufsichtsämter 6 072 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 6,1 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Im Vorjahr hatte die Ankündigung der Änderung bei der Eigenheimzulage zu einer hohen Zahl von Bauanträgen insbesondere bei Einfamilienhäusern geführt.

Für die 6 072 Bauvorhaben wurde ein Kostenvolumen von 1 340 Millionen EUR veranschlagt (Januar bis November 2003: 1 516 Millionen EUR), davon 47 Prozent für den Wohn- und 53 Prozent für den Nichtwohnbau. Mit den erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 4 211 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis November 2003: 4 491) und damit das Vorjahresergebnis um 6,2 Prozent unterschritten.

Von diesen	4 211	Wohnungen sind
	3 444	in neuen Wohngebäuden,
	57	in neuen Nichtwohngebäuden,
	710	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren mit 3 444 Wohnungen 8,6 Prozent weniger eingeplant als von Januar bis November 2003.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern verringerte sich um 15,3 Prozent auf 2 383 Wohnungen. Einen Rückgang verzeichneten auch Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern um 19,3 Prozent auf 426 Wohnungen. Dagegen stieg die Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen auf 635 Wohnungen und lag damit um 48,7 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresniveau.

Erhöht hat sich die Zahl der Baugenehmigungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden. In den ersten elf Monaten 2004 wurden auf diese Weise 710 Wohnungen genehmigt. Das waren 4,0 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 391 730 m² und lag damit um 10,7 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis November 2003.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 114 m² (Vorjahr: 116 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 130 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 93 m² und im Geschosswohnungsbau 67 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 447 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 10,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Pro m³ umbauter Raum sind 209 EUR (Januar bis November 2003: 211 EUR) und je m² Wohnfläche 1 141 EUR (Januar bis November 2003: 1 143 EUR) an Baukosten geplant.

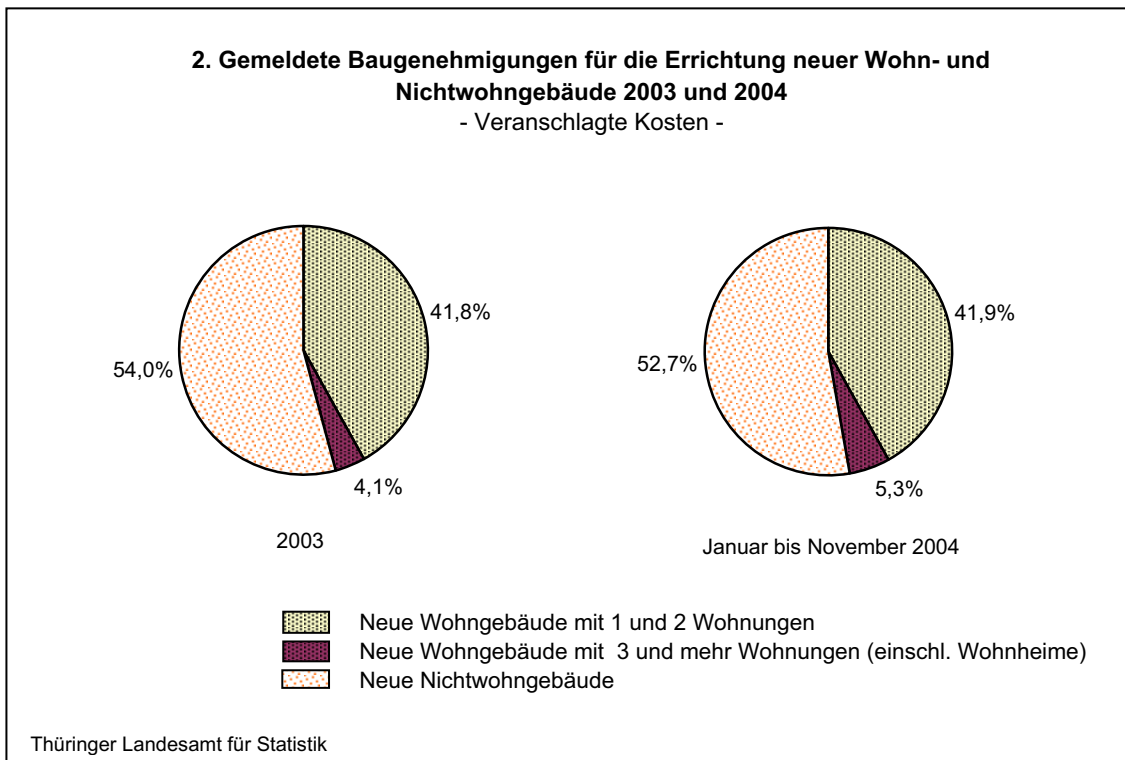
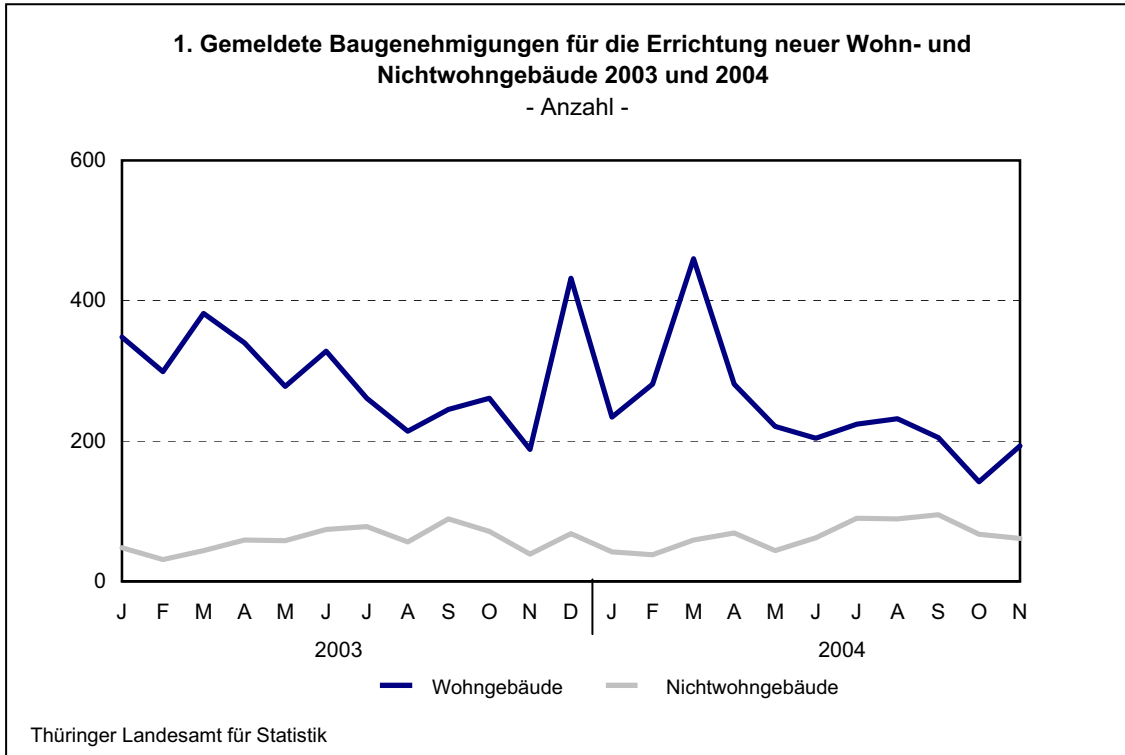
In den ersten elf Monaten des Jahres 2004 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 264 (Januar bis November 2003: 1 103) neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 681 700 m² zum Bau frei. Die Nutzfläche war um 5 330 m² oder 0,8 Prozent kleiner als im Vorjahr. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit 37 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude (Januar bis November 2003: 29 Prozent) sowie mit 27 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (Januar bis November 2003: 25 Prozent).

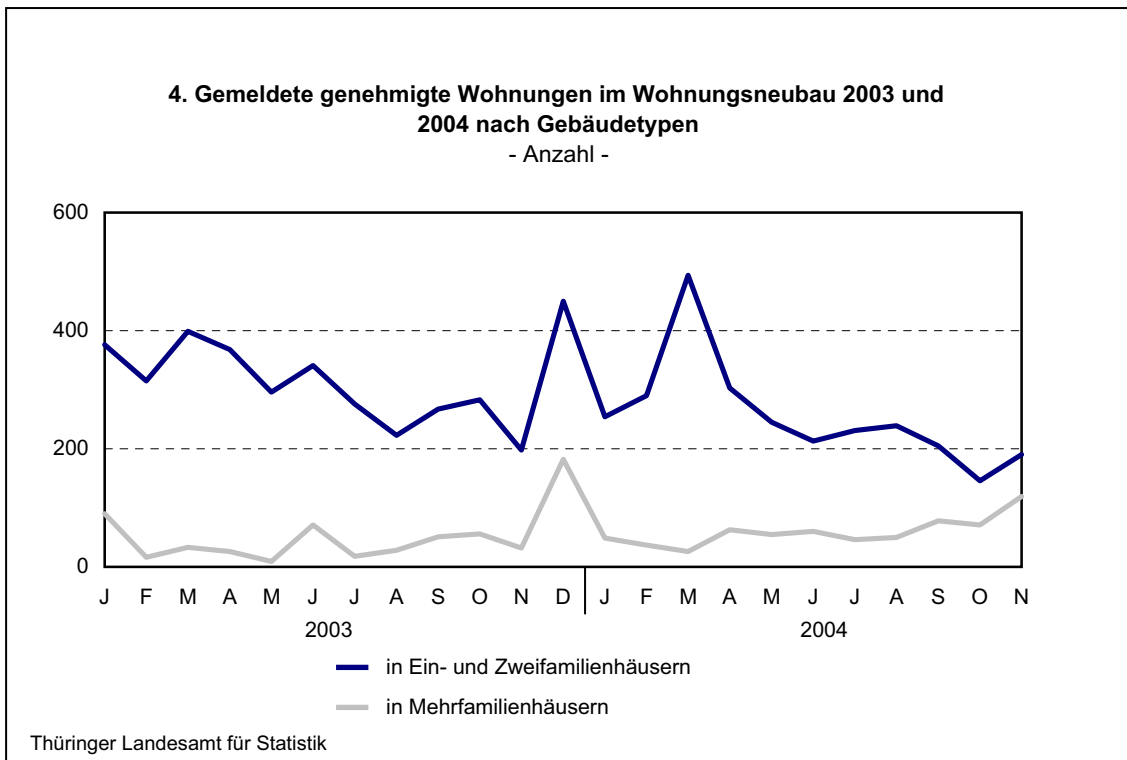
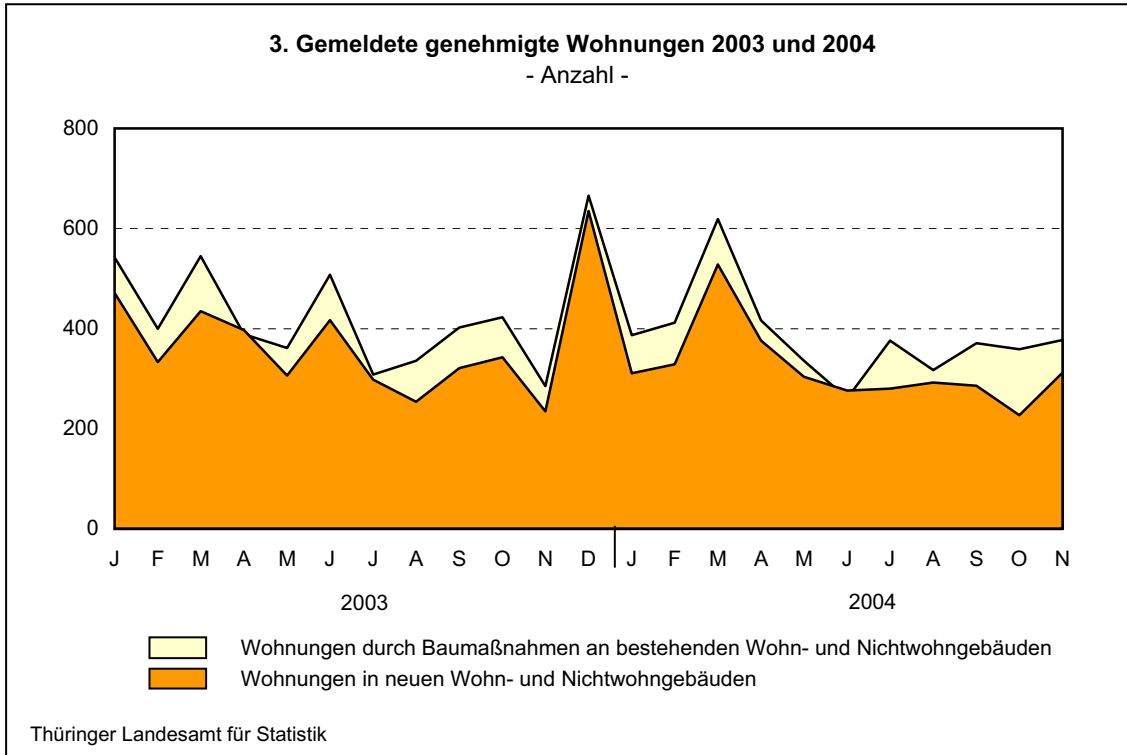
Die von den Bauherren auf 712 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 11,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis November 2004 wurden 716 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das war 69 Vorhaben mehr (+ 10,7 Prozent) als in den ersten elf Monaten des Jahres 2003.

Der umbaute Raum war jedoch mit rund 3 964 000 m³ um ca. 552 000 m³ oder 12,2 Prozent kleiner als von Januar bis November 2003.

Die veranschlagten Baukosten lagen mit 498 Millionen EUR um 20,3 Prozent unter dem Niveau des gleichen Zeitraums des Vorjahres.





2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im November 2004

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl				1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	176	120	176	219	25 047
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	7	6	14	13	1 403
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	10	32	119	55	7 303
Wohnheime	2	-	52	130	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	356	370	1 863	49 649	193	158	309	287	33 753
darunter Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	12	34	171	3 594	4	9	21	19	1 682
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	7	2	25	1 490	-	-	-	-	-
Unternehmen	33	104	303	11 683	6	22	93	36	5 377
davon									
Wohnungsunternehmen	18	8	86	5 391	2	7	21	15	1 556
Immobilienfonds	3	16	66	1 049	2	1	3	3	236
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	12	80	151	5 243	2	14	69	19	3 585
private Haushalte	315	255	1 510	36 076	187	136	216	250	28 376
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	9	25	400	-	-	-	-	-

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im November 2004

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	4	53	-	18 264	1	49	42	-	14 713
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	46	-	10 261	5	20	40	-	9 520
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	8	16	1	510	7	7	16	-	320
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	75	439	3	20 945	43	219	328	3	13 283
Fabrik- und Werkstattgebäude	30	272	-	11 047	19	144	204	-	7 294
Handels- und Lagergebäude	25	154	-	8 255	14	69	113	2	5 272
Hotels und Gaststätten	5	0	1	576	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	13	12	3	1 541	5	4	10	-	753
Nichtwohngebäude insgesamt	111	565	7	51 521	61	299	436	3	38 589
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	12	46	-	10 458	9	24	45	-	9 901
Unternehmen davon	68	448	1	24 147	37	209	321	2	13 010
Land- und Forstwirtschaft	9	36	-	846	8	15	35	-	546
Produzierendes Gewerbe	30	275	-	11 497	19	134	189	-	6 726
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	29	136	1	11 804	10	60	98	2	5 738
private Haushalte	26	29	5	1 956	14	17	28	1	965
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	43	1	14 960	1	49	42	-	14 713

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	413	245	366	466	110 649	239	187	361	362
2	Stadt Gera	190	432	122	155	45 999	99	72	141	143
3	Stadt Jena	366	275	503	433	83 557	149	173	309	307
4	Stadt Suhl	67	292	41	54	15 257	29	24	34	42
5	Stadt Weimar	97	180	85	102	51 897	53	41	72	82
6	Stadt Eisenach	99	71	62	75	12 537	48	38	52	60
7	Eichsfeld	460	631	221	376	76 243	170	162	214	282
8	Nordhausen	245	353	116	172	64 697	99	66	107	130
9	Wartburgkreis	420	275	337	409	69 172	212	172	270	309
10	Unstrut-Hainich-Kreis	322	291	171	258	91 270	131	106	147	189
11	Kyffhäuserkreis	186	267	91	124	36 344	58	40	63	77
12	Schmalkalden-Meiningen	404	589	245	295	88 249	146	110	165	204
13	Gotha	365	339	312	346	58 207	185	139	240	255
14	Sömmerda	272	102	181	221	35 592	103	72	118	128
15	Hildburghausen	169	504	134	171	57 099	90	76	93	131
16	Ilm-Kreis	329	403	202	287	84 398	128	109	223	204
17	Weimarer Land	287	242	169	232	45 943	108	83	125	157
18	Sonneberg	142	342	63	99	49 882	49	36	51	64
19	Saalfeld-Rudolstadt	279	329	165	223	46 198	132	98	141	175
20	Saale-Holzland-Kreis	211	142	159	200	35 385	125	86	135	165
21	Saale-Orla-Kreis	193	562	136	167	85 789	87	71	102	125
22	Greiz	364	461	206	279	65 065	156	112	176	209
23	Altenburger Land	192	145	124	169	30 407	80	68	105	119
24	Thüringen	6 072	7 468	4 211	5 313	1 339 836	2 676	2 141	3 444	3 917
	davon									
25	kreisfreie Städte	1 232	1 495	1 179	1 284	319 896	617	536	969	997
26	Landkreise	4 840	5 974	3 032	4 028	1 019 940	2 059	1 605	2 475	2 921
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis November 2003	6 464	7 706	4 491	5 688	1 516 057	3 142	2 375	3 770	4 388

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
November 2004**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m ³	Nutz- fläche 100 m ²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m ³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
39 982	230	155	253	33 291	18	338	222	14	43 255	1
15 522	95	56	103	12 165	17	166	226	1	16 224	2
36 195	129	97	142	19 634	22	149	264	-	21 505	3
4 705	27	21	27	4 140	14	50	76	1	5 887	4
8 449	50	32	53	6 821	8	89	147	-	6 067	5
7 624	47	32	52	6 724	13	38	47	-	2 814	6
31 533	163	148	176	28 929	40	216	316	1	13 643	7
14 382	99	66	107	14 382	31	239	312	-	35 753	8
35 956	204	154	216	32 004	50	110	174	12	9 947	9
21 368	130	104	142	20 768	39	153	234	2	56 554	10
8 253	57	39	60	8 128	34	131	261	-	19 694	11
23 919	143	106	153	23 099	78	282	405	9	21 381	12
28 456	183	128	199	27 136	36	147	249	-	13 578	13
15 264	101	69	109	14 404	28	38	75	1	5 035	14
15 515	90	76	93	15 515	31	256	459	1	34 809	15
22 685	120	82	136	16 769	43	297	353	4	35 782	16
16 656	108	83	125	16 656	23	87	117	1	6 787	17
8 285	49	36	51	8 285	22	221	272	1	32 119	18
20 214	131	97	138	20 010	28	103	216	2	11 532	19
18 874	124	85	132	18 681	20	52	83	1	9 469	20
15 171	86	68	96	14 631	41	502	525	4	64 406	21
23 281	155	107	164	22 131	61	218	332	2	27 128	22
14 706	75	56	82	12 249	19	84	130	-	5 023	23
446 995	2 596	1 895	2 809	396 552	716	3 964	5 494	57	498 392	24
112 477	578	393	630	82 775	92	829	981	16	95 752	25
334 518	2 018	1 502	2 179	313 777	624	3 135	4 513	41	402 640	26
501 694	3 076	2 200	3 340	464 605	647	4 516	6 252	38	625 240	27